

# HISTORISCHER PFAD OBERAICHEN

## 013 S-Bahn-Station Oberaichen und das »Bahnhöfle«

Bereits im Jahr 1897 eröffnete man die Nebenbahnlinie der Filderbahn von Möhringen nach Neuhausen. Als die neue Filderbahnstrecke von Vaihingen nach Echterdingen fertiggestellt war, erhielt Oberaichen ab dem 1. Oktober 1920 einen eigenen Haltepunkt.

Die Bahnhofswirtschaft wurde 1927 von Wilhelm Lutz, dem Wirt des Gasthofs »Hirsch« in Oberaichen erbaut. Sie erhielt den Namen »Bahnhofsgaststätte«. Nach seinem Tod (1955) übernahmen seine Witwe und später sein Schwiegersohn, Karl Laubengai, die Wirtschaft.

Der Personenbetrieb der Filderbahn wurde am 1. Mai 1956 eingestellt. Erste Ideen und Vorplanungen für eine S-Bahn im Mittleren Neckarraum gab es dann in den 1960er- und 1970er-Jahren. Im Juni 1986 wurden die alten Gleise abgebaut. Eine Fußgängerunterführung und die elektrischen Leitungen waren bis April 1989 verlegt. Ende Mai wurde die neue S-Bahn-Station eröffnet. Hier endete der S-Bahn-Betrieb bis zum Jahr 1993. Ab diesem Jahr fuhr die S-Bahn über Leinfelden und Echterdingen bis zum Flughafen, und ab September 2001 bis nach Filderstadt-Bernhausen.

Im Jahr der Inbetriebnahme der S-Bahn bis zum Flughafen wurde auch die Stadtbuslinie 38 eingesetzt. Sie verband in einem Ringverkehr die Orte: Musberg – Oberaichen – Leinfelden – Echterdingen – Stetten und zurück im 30 Minuten Takt.



Haltepunkt der Eisenbahnlinie in Oberaichen, um 1935



Gaststätte »Bahnhöfle«, Aufnahme 1961



Haltepunkt Oberaichen im Jahr 1980



Eröffnung der S-Bahn am 27. Mai 1989



### Weitere Infos



Weitere Informationen der einzelnen Stationen finden Sie online – hierzu einfach den entsprechenden QR-Code scannen.



Leinfelden-Echterdingen